

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten**Wirkstoff: Meloxicam**

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was sind Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten und wofür werden sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten beachten?
3. Wie sind Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was sind Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten und wofür werden sie angewendet?

Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten ist ein schmerzstillendes und entzündungshemmendes Arzneimittel aus der Gruppe der nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR). NSAR werden eingesetzt zur Behandlung von Entzündung und Schmerzen der Gelenke und Muskeln.

Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten werden angewendet zur:

- symptomatischen Kurzzeitbehandlung der Beschwerden bei aktivierten Arthrosen (Reizzustände bei degenerativen Gelenkerkrankungen).
- symptomatischen Langzeitbehandlung der rheumatoiden Arthritis oder Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew, chronisch entzündliche Gelenkerkrankungen, die mit Bewegungseinschränkung einhergehen).

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten beachten?

Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten dürfen nicht eingenommen werden

- wenn Sie schwanger sind, wenn Sie planen schwanger zu werden oder wenn Sie stillen (siehe auch Abschnitt 2. „Schwangerschaft und Stillzeit“).
- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Meloxicam oder einen der sonstigen Bestandteile von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten sowie gegen Substanzen mit ähnlichem Wirkmechanismus (z. B. andere nichtsteroidale Antirheumatika, Acetylsalicylsäure) sind.
- wenn bei Ihnen nach der Einnahme von Acetylsalicylsäure oder anderen nichtsteroidalen Antirheumatika Beschwerden wie Asthma (Atemwegserkrankung mit Atemnot), Nasenpolypen (Schwellung der Nasenschleimhaut), Gewebeswellung oder Nesselsucht (Urtikaria) aufgetreten sind.
- wenn Sie an einem aktiven Magen-Darm-Geschwür leiden oder wenn in Ihrer Vorgeschichte Magen-Darm-Geschwüre wiederholt aufgetreten sind.
- wenn Sie eine stark eingeschränkte Leberfunktion haben.
- falls Ihre Nierenfunktion stark eingeschränkt ist, Sie jedoch keine Dialyse benötigen.
- bei Blutungen im Magen-Darm-Trakt, der Hirngefäße oder anderen Blutungsstörungen.
- wenn Sie unter schwerer Herzmuskelschwäche (schwere dekompensierte Herzinsuffizienz) leiden.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten ist erforderlich

Ihr Arzt muss vor Beginn der Behandlung mit Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten abklären, ob in Ihrer Vorgeschichte eine eventuell bestehende Speiseröhrentzündung (Ösophagitis), Magenschleimhautentzündung (Gastritis) und/oder Geschwüre im Magen-Darm-Trakt vollständig ausgeheilt sind.

Wenn bei Ihnen in der Vergangenheit Magen-Darm-Beschwerden oder Magen-Darm-Erkrankungen (z. B. Colitis ulcerosa oder Morbus Crohn, das sind chronisch entzündliche Erkrankungen des Verdauungstraktes) aufgetreten sind, wird Ihr Arzt Sie engmaschig auf Störungen im Bereich des Verdauungstraktes, insbesondere Magen-Darm-Blutungen, überwachen.

Wie auch bei anderen NSAR wurde unter einer Behandlung mit Meloxicam über Blutungen im Magen-Darm-Trakt und Geschwüre/Durchbrüche (in seltenen Fällen mit tödlichem Ausgang) berichtet. Diese können zu jedem Zeitpunkt im Behandlungsverlauf, mit oder ohne warnende Symptome oder schwerwiegende Ereignisse im Magen-Darm-Trakt in der Vorgeschichte auftreten. Magen-Darm-Blutungen und Geschwüre/Durchbrüche haben bei älteren Patienten in der Regel häufiger schwerwiegende Folgen.

Treten während der Behandlung mit Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten Blutungen oder Geschwüre im Magen-Darm-Trakt auf, müssen Sie die Einnahme dieses Arzneimittels abbrechen.

Arzneimittel wie Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten sind möglicherweise mit einem geringfügig erhöhten Risiko für Herzanfälle („Herzinfarkt“) oder Schlaganfälle verbunden. Jedwedes Risiko ist wahrscheinlicher mit hohen Dosen und länger dauernder Behandlung. Überschreiten Sie nicht die empfohlene Dosis oder Behandlungsdauer!

Wenn Sie Herzprobleme oder einen vorangegangenen Schlaganfall haben oder denken, dass Sie ein Risiko für diese Erkrankungen aufweisen könnten (z. B. wenn Sie hohen Blutdruck, Diabetes oder hohe Cholesterinwerte haben oder Raucher sind), sollten Sie Ihre Behandlung mit Ihrem Arzt oder Apotheker besprechen.

Wenn schwere Hautreaktionen oder schwerwiegende lebensbedrohliche Überempfindlichkeitsreaktionen (anaphylaktische Reaktionen) auftreten, die mit Atemnot, Halsenge, Schwellung von Lippen, Zunge, Gesicht oder mit Nesselsucht vergesellschaftet sind, müssen Sie die Tabletten absetzen und sofort Ihren Arzt hinzuziehen.

Wenn Störungen oder Veränderungen von Laborwerten auftreten, wird Ihr Arzt Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten absetzen und entsprechende Untersuchungen veranlassen.

Zu Beginn der Behandlung oder nach einer Dosiserhöhung muss in folgenden Fällen die Menge der Harnausscheidung und die Nierenfunktion sorgfältig überwacht werden:

- Bei älteren Patienten.
- Bei gleichzeitiger Behandlung mit ACE-Hemmern, Angiotensin-II-Antagonisten, Sartanen und Diuretika.
- Bei Volumenmangel des im Körper zirkulierenden Blutes.
- Bei Herzschwäche (Herzinsuffizienz).
- Bei Nierenerkrankungen (Niereninsuffizienz, nephrotisches Syndrom, Lupusnephritis).
- Bei schweren Lebererkrankungen.

Bei Patienten mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) oder bei Anwendung von Arzneimitteln, die das Kalium im Blut erhöhen, müssen die Kaliumspiegel im Blut regelmäßig kontrolliert werden.

Bei unzureichender therapeutischer Wirkung sollte die empfohlene maximale Tagesdosis nicht überschritten werden und es sollte der Therapie kein weiteres NSAR hinzugefügt werden. Kommt es nach mehreren Tagen nicht zu einer Besserung, sollten Sie Ihren Arzt hinzuziehen.

Durch Meloxicam können Anzeichen einer gleichzeitig bestehenden Infektionskrankheit überdeckt werden.

Die Anwendung von Meloxicam kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und wird bei Frauen, die beabsichtigen schwanger zu werden, nicht empfohlen. Bei Frauen, die Probleme haben schwanger zu werden oder auf Unfruchtbarkeit untersucht werden, sollte ein Absetzen von Meloxicam in Erwägung gezogen werden.

In seltenen Fällen können NSAR folgende Nierenerkrankungen auslösen:

- Nierenentzündungen (Nephritis, Glomerulonephritis).
- Nierenmarknekrose, ein Nierenschaden der zu Nierenversagen führen kann.
- Nephrotisches Syndrom, eine zum Nierenschaden führende Erkrankung, die zu Nierenversagen führen kann.

Bei Einnahme von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Bei folgenden Arzneimitteln können Wechselwirkungen auftreten:

- Andere nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) einschließlich Salicylate.
- Orale Antikoagulantien (blutgerinnungshemmende Arzneimittel zum Einnehmen), die das Blutungsrisiko erhöhen.

Die gleichzeitige Anwendung von NSAR und oralen Antikoagulantien wird nicht empfohlen. Wenn Sie orale Antikoagulantien einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Arzneimittel zur Unterdrückung der Immunabwehr und von Abwehrreaktionen nach Transplantationen (Ciclosporin) können bei gleichzeitiger Anwendung mit Meloxicam die Nebenwirkungen auf die Nieren (Nierentoxizität) erhöhen.

- Blutdrucksenkende Arzneimittel (Diuretika, ACE-Hemmer, Angiotensin-II-Antagonisten, Betablocker) und
- Intrauterinpressare (in die Gebärmutter einzusetzende Verhütungsmittel aus Metall und/oder aus Plastik) können die Wirkung von Meloxicam verringern.
- Bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von psychischen Erkrankungen und Depression (Lithium) und
- Bestimmte Arzneimittel zur Tumor- und Rheumabehandlung (Methotrexat).

Die Blutspiegel dieser Arzneimittel können durch Meloxicam erhöht werden.

Arzneimittel zur Senkung der Blutfettwerte (Colestyramin) senken die Blutspiegel und dadurch die Wirkung von Meloxicam.

Bei Einnahme von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Die Tabletten sollten mit Wasser oder einem anderen Getränk zu den Mahlzeiten eingenommen werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Meloxicam sollte während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Ihr Arzt kann jedoch nach sorgfältiger Nutzen/Risiko-Abwägung zu der Überzeugung gelangen, dass die Behandlung mit Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten während der ersten 6 Monate der Schwangerschaft möglich ist.

In den letzten 3 Monaten der Schwangerschaft dürfen Sie Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten nicht einnehmen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel nicht, wenn Sie eine Schwangerschaft planen.

Stillzeit

Meloxicam darf während der Stillzeit nicht angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Meloxicam hat wahrscheinlich keinen oder einen vernachlässigbaren Einfluss auf diese Fähigkeiten. Während der Behandlung mit Meloxicam kann es jedoch zu zentralnervösen Störungen kommen (z. B. Sehstörungen, Benommenheit, Schwindel oder anderen Symptomen). Bei Auftreten dieser Störungen ist es ratsam, die Teilnahme am Straßenverkehr und das Bedienen von Maschinen zu unterlassen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie sind Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten einzunehmen?

Nehmen Sie Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis**Bei aktivierten Arthrosen**

1 Tablette Meloxicam AL 7,5 mg pro Tag (entspr. 7,5 mg Meloxicam).

Falls erforderlich, kann die Dosis bei ausbleibender Besserung auf 2 Tabletten Meloxicam AL 7,5 mg pro Tag (entspr. 15 mg Meloxicam) erhöht werden.

Bei rheumatoider Arthritis oder Spondylitis ankylosans

2 Tabletten Meloxicam AL 7,5 mg pro Tag (entspr. 15 mg Meloxicam) (siehe auch „Besondere Patientengruppen“).

Je nach therapeutischem Ansprechen wird Ihr Arzt die Dosis auf 1 Tablette Meloxicam AL 7,5 mg pro Tag senken (entspr. 7,5 mg Meloxicam).

Die Dosis von 2 Tabletten Meloxicam AL 7,5 mg (entspr. 15 mg Meloxicam) pro Tag darf nicht überschritten werden.

Art der Anwendung

Zum Einnehmen.

Bitte nehmen Sie die Tabletten 1-mal täglich während einer Mahlzeit mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit ein.

Da die Risiken von Meloxicam mit der Dosis und der Anwendungsdauer steigen können, sollte die geringste wirksame Tagesdosis für den kürzest möglichen Zeitraum angewendet werden. Daher sollten Sie Ihren Arzt in regelmäßigen Abständen aufsuchen.

Besondere Patientengruppen**Ältere Patienten und Patienten mit erhöhtem Risiko für Nebenwirkungen**

Die empfohlene Dosis für die Langzeittherapie der rheumatoiden Arthritis und Spondylitis ankylosans beträgt bei älteren Patienten 1 Tablette Meloxicam AL 7,5 mg (entspr. 7,5 mg Meloxicam) pro Tag.

Patienten mit erhöhtem Risiko für Nebenwirkungen sollten die Behandlung mit 1 Tablette Meloxicam AL 7,5 mg (entspr. 7,5 mg Meloxicam) pro Tag beginnen.

Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion

Bei Dialysepatienten mit schwerer Nierenfunktionsstörung darf die Dosis 1 Tablette Meloxicam AL 7,5 mg (entspr. 7,5 mg Meloxicam) pro Tag nicht überschreiten.

Wenn Ihre Nierenfunktion stark eingeschränkt ist, Sie jedoch keine Dialyse benötigen, dürfen Sie Meloxicam nicht anwenden (siehe Abschnitt 2. „Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten dürfen nicht eingenommen werden“).

Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion

Bei Patienten mit leicht bis mittelgradig eingeschränkter Leberfunktion ist keine Dosisreduktion erforderlich. Patienten mit einer schweren Einschränkung der Leberfunktion dürfen Meloxicam nicht anwenden (siehe Abschnitt 2. „Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten dürfen nicht eingenommen werden“).

Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren

Bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren sollte dieses Arzneimittel nicht angewendet werden.

Für Kinder unter 15 Jahren stehen Arzneimittel mit niedrigerer Dosierung oder einer anderen Darreichungsform zur Verfügung.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Tabletten eingenommen haben, informieren Sie sofort einen Arzt oder Apotheker.

Folgende Symptome einer Überdosierung mit Meloxicam können auftreten: Übelkeit, Erbrechen, Benommenheit, Lethargie, Schmerzen im Oberbauch, welche sich in der Regel bei unterstützender Therapie zurückbilden können. Es kann außerdem zu Magen-Darm-Blutungen kommen.

Schwere Vergiftungen können zu hohem Blutdruck, akutem Nierenversagen, Leberfunktionsstörungen, Atemdepression, Koma, Krampfanfällen, Herz-Kreislauf-Kollaps und Herzstillstand führen. Es wurde über anaphylaktoide Reaktionen unter therapeutischer Einnahme von NSAR berichtet. Diese können auch nach einer Überdosierung auftreten.

Wenn Sie die Einnahme von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten vergessen haben

Falls Sie die Einnahme einmal vergessen haben, dürfen Sie diese nicht nachholen, indem Sie die Dosis bei der nächsten Einnahme verdoppeln. Nehmen Sie stattdessen die folgende Dosis zur gewohnten Zeit ein.

Wenn Sie die Einnahme von Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten abbrechen

Unterbrechen oder beenden Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel können Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Informieren Sie umgehend Ihren Arzt, wenn folgende Nebenwirkungen bei Ihnen auftreten:

- Blutiger, schwarzer oder teerähnlicher Stuhlgang.
- Bluterbrechen.
- Wasseransammlung im Körper oder Gewichtszunahme.
- Außergewöhnliche Müdigkeit oder Schwäche.
- Gelbfärbung der Haut oder Augen.
- Exzessiver Juckreiz.
- Grippeähnliche Symptome.
- Bauchschmerzen.

Diese Symptome können Zeichen schwerwiegender Nebenwirkungen sein (Magengeschwür, Magendurchbruch oder Magen-Darm-Blutung). Diese Nebenwirkungen können jederzeit während der Behandlung auftreten, mit oder ohne vorwarnende Symptome oder einer Vorgeschichte schwerwiegender Magen-Darm-Erkrankungen, und können insbesondere bei älteren Patienten ernste Folgen haben.

Wenn folgende schwere Nebenwirkungen bei Ihnen auftreten, unterbrechen Sie die Behandlung mit Meloxicam und informieren Sie umgehend Ihren Arzt:

- Eine allergische Reaktion (Atemnot, Halsenge, Schwellung von Lippen, Zunge, Gesicht, Nesselsucht).
- Muskelkrämpfe, Taubheit oder Kribbeln.
- Wunden der Mundschleimhaut.
- Krampfanfälle.
- Schwerhörigkeit oder Ohrgeräusche.
- Bauchkrämpfe, Sodbrennen oder Verdauungsstörungen.

Andere, weniger schwere Nebenwirkungen können auftreten. Fragen Sie Ihren Arzt bei Auftreten von:

- Schwindel oder Kopfschmerzen.
- Übelkeit, Durchfall oder Verstopfung.
- Depression.
- Müdigkeit oder Schwäche.
- Mundtrockenheit.
- Unregelmäßige Monatsblutung.

Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

- Sehr häufig:** mehr als 1 Behandler von 10
- Häufig:** 1 bis 10 Behandelte von 100
- Gelegentlich:** 1 bis 10 Behandelte von 1000
- Selten:** 1 bis 10 Behandelte von 10000
- Sehr selten:** weniger als 1 Behandler von 10000, einschließlich Einzelfälle

Häufigkeit

nicht bekannt: Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Mögliche Nebenwirkungen**Häufig**

- Blutarmut (Anämie).
- Verdauungsstörungen (Dyspepsie).
- Übelkeit und Erbrechen.
- Bauchschmerzen.
- Verstopfung.
- Blähungen.
- Durchfall.
- Benommenheit.
- Kopfschmerzen.
- Juckreiz.
- Hautausschlag.
- Wasseransammlung im Körper (Ödeme) mit Knöchelschwellung.

Gelegentlich

- Störungen des Blutbildes (veränderte Blutzellzahlen).
- Schwindel.
- Ohrgeräusche (Tinnitus).
- Schläfrigkeit.
- Herzklopfen (Palpitationen).
- Blutdruckerhöhung.
- Gesichtsröte (Flush).
- Magen-Darm-Blutung und -Geschwüre.
- Entzündung der Speiseröhre.
- Entzündung der Mundschleimhaut.
- Nesselausschlag.
- Salz- und Wasseransammlung im Körper.
- Erhöhtes Kalium im Blut.
- Vorübergehende Störung der Leber- und Nierenfunktionswerte.

Selten

- Akute allergische Reaktion (anaphylaktische Reaktion) mit Symptomen wie Entzündung oder Blasenbildung der Haut, Lippen- oder Zungenschwellung, Atemnot, Blutdruckabfall und Bewusstlosigkeit. Bei Auftreten dieser Symptome informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt.
- Stimmungsschwankungen.
- Schlaflosigkeit und Alpträume.
- Verwirrung.
- Sehstörungen (einschließlich verschwommenes Sehen).
- Auslösen eines Asthmaanfalles bei Personen mit Allergie gegen Acetylsalicylsäure (z. B. Aspirin) oder andere NSAR.
- Durchbruch eines Magen- oder Darmgeschwüres. Dies kann eine Bauchfellentzündung (Peritonitis) hervorrufen und muss sofort operiert werden.
- Magenentzündung (Gastritis).
- Darmentzündung.
- Leberentzündung.
- Schwere Hautreaktion (Stevens-Johnson Syndrom, eine schwere Hauterkrankung die mit Hautablösung einhergeht; toxische epidermale Nekrolyse, eine sehr schwere Hauterkrankung, die zum Verlust großer Hautareale führt).
- Schwellung von Haut und Schleimhaut (Angioödem).
- Hautreaktionen mit Blasenbildung (Erythema multiforme).
- Lichtempfindlichkeit der Haut (Fotosensibilität).
- Akutes Nierenversagen bei Patienten mit Risikofaktoren.

Arzneimittel wie Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten sind möglicherweise mit einem geringfügig erhöhten Risiko für Herzinfälle („Herzinfarkt“) oder Schlaganfälle verbunden.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation aufgeführt sind oder wenn Sie Erfahrungen gemacht haben mit einer der aufgeführten Nebenwirkungen, die schwerwiegend sind.

5. Wie sind Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. Weitere Informationen**Was Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten enthalten**

Der Wirkstoff ist Meloxicam.

1 Tablette enthält 7,5 mg Meloxicam.

Die sonstigen Bestandteile sind: Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzlich], Maisstärke, mikrokristalline Cellulose, Natriumcitrat, hochdisperses Siliciumdioxid, vorverkleisterte Stärke (Mais).

Wie Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten aussehen und Inhalt der Packung

Die Tabletten sind hellgelb und flach abgeschrägt mit zentraler Bruchrille auf einer Seite und einer flachen Seite.

Meloxicam AL 7,5 mg Tabletten sind in Packungen mit 10 (N1), 20 (N1), 50 (N2) und 100 (N3) Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

ALIUD® PHARMA GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 19 · D-89150 Laichingen

Internet: www.aliud.de · E-Mail: info@aliud.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im April 2007